Gründung der OG Cyber

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1045852

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gründung der OG Cyber

Die Miliz der Cybertruppen formiert sich zur Offiziersgesellschaft Cyber (OG Cyber). Als unabhängige Organisation wollen die Offiziere gemeinsam mit Experten aus Wirtschaft und Forschung die Cyber-Doktrin der Armee unterstützen.

Hptm Frederik Besse

Tradition trifft auf Innovation. Am 14. Oktober 2022 haben sich Offiziere aus dem Bereich Cyber in Bern zur Gründung der Offiziersgesellschaft Cyber erstmals versammelt. Als treibende Kraft wollen die Miliz- und Berufsoffiziere ein zündender Funke für den Fortschritt der Schweizer Armee sein.

Hptm Dimitri Percia David, Präsident der OG Cyber, will, dass die OG Cyber als Thinktank ein Innovationstreiber aus der Miliz wird.

Ziel der OG Cyber

Hauptmann Dimitri Percia David, Präsident der OG Cyber, will, dass die OG Cyber als Thinktank ein Innovationstreiber aus der Miliz wird. Gemeinsam mit Experten aus dem Bereich Wirtschaft und Forschung sollen Lösungen für die aktuellen Herausforderungen der Cyberkräfte der Armee entwickelt werden. «Es geht darum Brücken zu bauen, Menschen zusammenzubringen und Ideen zu fördern. Wir arbeiten transparent und stehen für unser Land ein», so Percia David.

Fundament für die Zukunft

«Cyber ist People Business. Nur gut ausgebildete Spezialisten und Spezialistinnen führen zu Cyberfähigkeiten», formulierte Oberst im Generalstab Robert Flück die Bedeutung der Miliz. Er ist Teilprojektleiter Cyber- und elektromagnetische Aktionen im Projekt Kommando Cyber und freut sich über die Gründung dieser Offiziersgesellschaft. «Die OG Cyber legt das Fundament für Tradition und Weiterentwicklung. Jetzt ist die Cyber-Miliz der Schweizer Armee komplett», so Robert Flück.

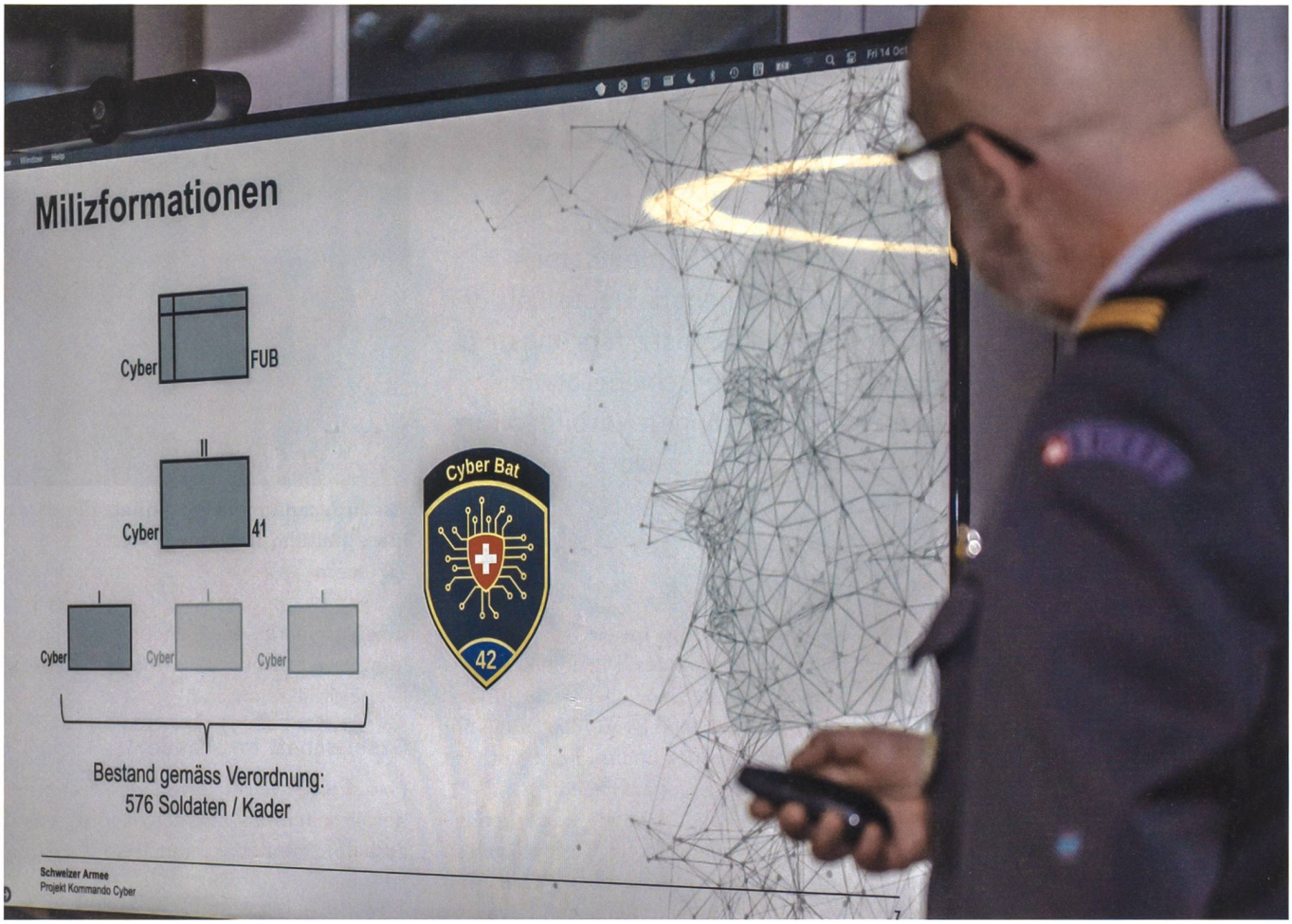
Was kommt nach der Pandemie?

Raphael Reischuk, Partner & Head Cybersecurity Zühlke, hielt die Grussbotschaft des Gastgebers: «Mehr denn je sind Wirtschaft und Gesellschaft abhängig von der Verlässlichkeit digitaler Systeme und Infrastruktur.» Was, wenn nach Corona die nächste Pandemie im digitalen Bereich ausbricht?

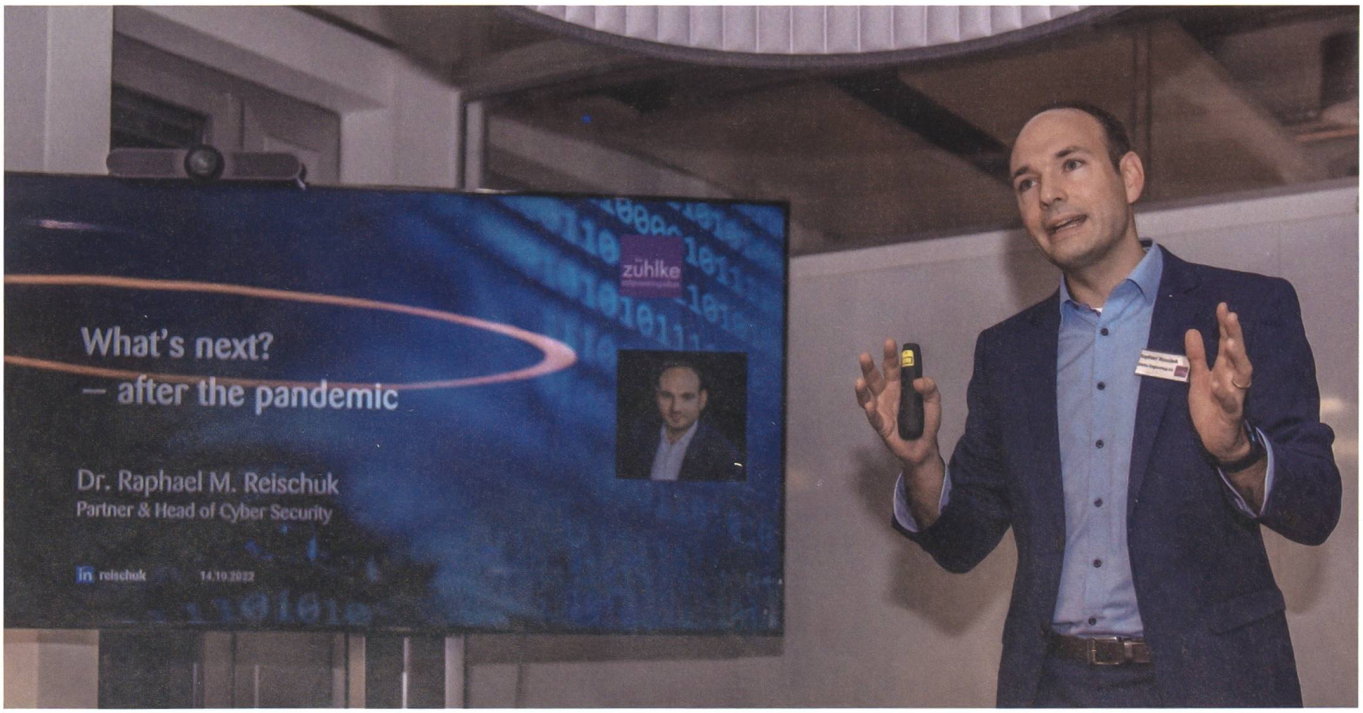
Bereits heute sei Cyber-Kriminalität ein stark florierendes Geschäft. Unternehmen und Behörden tun gut daran, die Bedrohungen aus dem Cyberspace ernst zu nehmen und an der Resilienz ihrer Systeme zu arbeiten, anstatt sie ausschliesslich auf Effizienz auszulegen.

Cyber in der Armee

Aktionen im Cyberraum können die Leistungen der Schweizer Armee wesentlich ergänzen, unterstützen und verstärken. Im Bereich Cyber kann man wichtige Informationen beschaffen und gegnerische Systeme ausser Kraft setzen. Wenn Cyber in der Armee aber vernachlässigt wird, kann sie zu einer gefährlichen Schwachstelle im Sicherheitsverbund Schweiz werden.



Oberst i Gst Robert Flück erklärt die Milizformationen der Cybertruppen.



Bilder: SCHWEIZER SOLDAT

Raphael Reischuk: «Mehr denn je sind Wirtschaft und Gesellschaft abhängig von der Verlässlichkeit digitaler Systeme und Infrastruktur.»